

Bezirks-Blatt

Erscheint jeden Dienstag,
Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis pro Quartal
bei der Post abgeholt 28 Pf.
durch unsere Boten oder durch die
Post in's Haus geliefert 1 Mark.

Möbentl. Gratisbeilage: Wochenschrift
Unterhaltungsblatt

für das Rrug- und
umfassend die Königl.
Höhr-Grenzhausen



Rannenbäderland
Amtsgerichts-Bezirk
und Selters

Kannahme von Inseraten bei
J. D. Kist in Rantenbach
Kaufmann, Wägen aus in Birges
und
der Expedition in S. H.

Inseratengebühr 15 Pf.
bis keine Zeile oder deren Raum

General-Anzeiger für den Westerwald.

Redaktion, Druck und Verlag von J. K. Kistemann in Höhr.

No. 27

Verkehrs-Nr. 90,
Höhr.

Höhr, Donnerstag, den 4. März 1915.

39. Jahrgang

Zeichnet die zweite Kriegsanleihe!

Die Stunde ist gekommen, da von neuem an das gesamte deutsche Volk der Ruf ergehen muß:

Schafft die Mittel herbei, deren das Vaterland zur Kriegsführung notwendig bedarf!

Von der ersten deutschen Kriegsanleihe hat man gesagt, sie bedeute eine gewonnene Schlacht. Wohl dem, der dafür, daß das Ergebnis der jetzt zur Zeichnung aufgelegten zweiten Kriegsanleihe sich zu einem noch größeren Siege gestalten. Das ist möglich, weil Deutschlands finanzielle Kraft ungebrochen, ja unerschöpflich ist. Das ist nötig, denn Deutschland muß gegen eine Welt von Feinden sein Dasein verteidigen und alles einsetzen, was alles auf dem Spiele steht. Und schließlich: Es ist nicht nur Pflicht, sondern Ehrensache eines jeden Einzelnen, dem Vaterlande in dieser großen, über die Zukunft des deutschen Volkes entscheidenden Zeit mit allen Kräften zu dienen und zu helfen. Unsere Brüder und Söhne draußen im Felde sind täglich und stündlich bereit, ihr Leben für uns alle hinzugeben. Von den Dahergebliebenen wird kleineres aber nicht unwichtigeres verlangt: ein jeder von ihnen trage nach seinem besten Können und Vermögen zur Beschaffung der Mittel bei, die unsere Helden draußen mit dem zum Leben und Kämpfen notwendigen Dingen ausstatten sollen.

Darum zeichnet auf die Kriegsanleihe! Helfet die Pannen aufräumen. Und wenn es einen Deutschen geben sollte, der aus Furcht vor finanzieller Einbuße zögert, dem Rufe des Vaterlandes zu folgen, so belehret ihn, daß er seine eignen Interessen wahr, wenn er ein so günstiges Anlagepapier, wie es die Kriegsanleihe ist, erwirbt. Jeder muß zum Gelingen des großen Werkes beitragen.

Bekanntmachungen.

Bei der Streckung unserer Brothorräte durch Kartoffelfabrikate muß darauf Rücksicht genommen werden, daß, je näher das Frühjahr herankommt, um so lebhafter die verlustbringenden Vorgänge durch Nimmung und Fäulnis bei der frischen Kartoffel eintreten. Es ist deshalb dringend geboten, für die nächsten Monate in erster Linie frische Kartoffel zum Verbacken zu verwenden und die Kartoffel-Trockenfabrikate soweit als tunlich aufzuspeichern; um sie erst später zur Streckung des Brotes heranzuziehen, da trockene Kartoffelfabrikate einen Substanzverlust nicht mehr erleiden.

Montabaur, den 28. Februar 1915.

Der Königl. kom. Landrat:
Berth.

Wird hiermit veröffentlicht.

Höhr, den 3. März 1915.

Dr. Arnold, Bürgermeister.

Das Verzeichnis des Pferde- und Rindviehbestandes zur Erhebung der Beiträge zu den staatlichen Entschädigungs-

fonds liegt vom 1. bis 14. März ds. Jrs. auf dem Bürgermeisterramte zur Einsicht offen. Anträge auf Berichtigung können in dieser Zeit dort gestellt werden.

Höhr, den 27. Februar 1915.

Der Bürgermeister: Dr. Arnold.

Die Erhebung der Beiträge zur Kreis-Schweineversicherung findet Montag den 8. März 1915 auf dem Bürgermeisterramte statt.

Höhr, den 27. Februar 1915.

Der Bürgermeisteramt.

Provinzielles und Vermischtes.

Aus dem Westerwald, 28. Febr. In der Leimfabrik von Karl Siebel in Freudenberg stürzte der Kesselwärter Lind in einen Bottich mit siedenden Leim und fand darin den Tod.

Limburg, 28. Febr. Heute Vormittag wurden ca. 2300 russische Kriegsgefangene, die aus den Lagern von Görtz und Meschede abgehoben waren, um Platz für den letzten großen Russenfang Hinderburgs zu schaffen, vom Bahnhof aus unter der nötigen militärischen Eskorte durch die Straßen Limburgs nach dem Diätircher Gefangenenerlager geführt. Es waren meist durchweg hochgewachsene Burschen aus verschiedenen Völkern des russischen Reiches. Ihr Los scheinen sie mit großem Gleichmut zu tragen.

Dillenburg, 28. Febr. Herr Landrat v. Ziegler ist in die Zivil-Verwaltung der von uns besetzten russischen Gebiete mit dem Sitz in Lodz berufen worden.

Zur heiligen

Kommunion und Konfirmation

empfehlen wir aus unseren großen Spezialabteilungen besonders vorteilhaft:

Für Mädchen:

Weisse Kommunion-Kleider
Schwarze Konfirmations-Kleider
Aparte Stickerei-Roben
Weisse Wollstoffe
Schwarze Kleiderstoffe
Weisse bestickte Stoffe

Erprobte
Qualitäten!

Größte
Auswahl!

Billigste
Preise!

Für Knaben:

Schwarze Kommunion-Anzüge
Blaue Joppen-Anzüge
Anzugstoffe
Oberhemden
Hüte und Mützen
Kragen und Manschetten

Leib- und Unterwäsche für Knaben und Mädchen ■ Kommunion-Kränze und -Sträusschen
Handschuhe :: Strümpfe :: Taschentücher :: Korsetts :: Hüte etc.

Tappiser & Werner, Coblenz

23 Löhrrstrasse 23

Der amtliche Kriegsbericht.

Großes Hauptquartier, 3. März,
vormittags. (W.T.B. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Bei St. Eloi, südlich Ypern, wurde ein Angriff zweier englischer Kompagnien nach blutigem Handgefecht zurückgeworfen.

Bei Peronne landete infolge Motordefekts ein französisches Flugzeug. Die Insassen wurden gefangen genommen.

Die französischen Angriffe in der Champagne hatten nicht den geringsten Erfolg. Die Franzosen wurden mit schweren Verlusten in ihre Stellungen zurückgeworfen.

Nordwestlich von Viller sur Tourbe entrissen wie dem Feinde Schützengräben in Breite von 350 Meter.

Französische Vorstöße im Walde von Consennoie, in Gegend Ailly-Apremont wurden leicht abgewiesen.

Unsere Angriffe nordöstlich Badonviller brachten uns wieder beträchtlichen Geländegewinn. Wir schoben unsere Front in den letzten Tagen um 8 Kilometer vor.

Nordöstlich Elles machten die Franzosen vergebliche Versuche, die Verluste der letzten Tage wieder auszugleichen.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Bei Grodno ist die Lage unverändert.

Südöstlich Augustow versuchten die Russen den Bobr zu überschreiten. Unter schweren Verlusten wurden sie zurückgeworfen und ließen 1500 Gefangene in unserer Hand.

Andere Angriffe in Gegend nordöstlich Lomza brachen dicht vor unserer Front gänzlich zusammen.

Südwestlich Kolno machten wir Fortschritte.

Südlich Dyzynia nahmen wir unsere Vortruppen vor überlegenen Feinden etwas zurück.

Nordwestlich Kroschnitz führten die Russen langsam vor. Mehrere russische Nachtangriffe östlich Plock wurden abgewiesen.

Oberste Heeresleitung.

Die deutschen Operationen bei Soissons.

Haag, 3. März. (T.M.) Der Druck der Deutschen auf die französische Front bei Soissons ist, wie der Pariser Korrespondent der Daily News mitteilt, in den letzten Tagen wieder stärker geworden. Den Deutschen gelang es, die Stellungen ihrer Artillerie näher an Soissons heranzubringen. Seit dem 25. Februar sind 250 Häuser in Soissons durch das Artilleriefeuer zerstört worden. Nach der gleichen Quelle siehe die Ankunft englischer schwerer Artillerie auf diesem Teil der französischen Front bevor.

Der amtliche österreichisch-ungarische Bericht.

Wien, 2. März. (W.T.B.) Amtlich wird veröffentlicht vom 2. März: In den Karpathen wurden im westlichen Abschnitt zahlreiche Gegenangriffe der Russen abgewiesen und die in den vorausgegangenen Kämpfen von den eigenen Truppen gewonnenen Stellungen und Höhen festgehalten. Südlich des Injeßtr dauerten die Kämpfe auch gestern an. Feindliche Angriffe wurden blutig zurückgewiesen. Hierdurch erstrittenes Gebiet wurde gegen numerisch überlegene gegnerische Kräfte behauptet. In Polen und Westgalizien nur Artilleriekampf. In der Bukowina herrscht Ruhe. Am südlichen Kriegsschauplatz ist die Situation unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:

v. Höfer, Feldmarschall-Leutnant.

Der Seekrieg.

Christiania, 2. März. Zur englischen Blockadeerklärung schreibt Aftenposten: Die Bedeutung der Blockade wird sicherlich bald überall gemerkt werden, nicht zum wenigsten von der norwegischen Schifffahrt. Damit sie vollständig effektiv wird, ist nicht ausgeschlossen, daß England viel einsehen wird, um in die Ostsee einzubringen, um der russischen Flotte Verstärkungen zu bringen. Damit wird alle norwegische und schwedische Schifffahrt nach Deutschland gänzlich aufhören. Falls die Deutschen dann herausgehen, um dies zu verhindern, kann man in der nächsten Zeit wichtige Entscheidungen zur See erwarten. Tidens Tegn sagt: Bevor man näheres zu wissen bekommt, wie diese Veranstaltungen ins Werk gesetzt werden sollen, kann man sich kaum eine Meinung bilden, wie sie auf den neutralen Handel wirken werden. Aber mit ziemlich großer Sicherheit ist anzunehmen, daß dieser Handel jedenfalls nicht leichtere Bedingungen als bisher bekommen wird, wenn die Gegenmaßnahmen der Westmächte durchgeführt werden.

Ein englischer Dampfer torpediert.

Yvon, 3. März. (W.T.B.) Der „Republican“ meldet aus Dieppe: Die Marineverwaltung von Dieppe

ist am Freitag nachmittag durch den Leuchtturmwächter von Ailly benachrichtigt worden, daß ein englischer Dampfer 15 Meilen von Dieppe angeschossen wurde. Ein englischer Dampfer fuhr sofort zur Hilfeleistung aus, doch konnte er an der Unfallstelle nichts mehr von dem angeschossenen Dampfer entdecken, außer einem Brett, das erst kurze Zeit im Wasser gelegen hatte.

Der englische Schiffsverkehr erlahmt.

Berlin, 3. März. Trotz aller Beseitigungsversuche in der englischen Presse erlahmt der Schiffsverkehr laut „Voss. Zig.“ immer mehr. Der Verkehr mit Holland und Dänemark ruht fast gänzlich.

Japan und China.

Hamburg, 2. März. Aus dem Haag melden die Hamburger Nachrichten: Der japanisch-chinesische Konflikt scheint sich nach einer in London durchgeführten Meldung aus Peking weiter zu verstärken. Eine Ablehnung der japanischen Forderungen durch China wird für sicher gehalten. Jedenfalls hat China die bereits gemachten Zugeständnisse für noch nicht endgültig erklärt, bzw. zurückgezogen. Daraus soll Japan die Ausschiffung von Truppen in den nordchinesischen Häfen angekündigt und diesen Schritt mit der Notwendigkeit einer Verteidigung gegen Angriffe bewaffneter chinesischer Räuberbanden begründet haben. In der Antwort Chinas auf diese japanische Drohung wurde erklärt, daß China den Schutz des ausgeschifften Eisenbahnmaterials für die konzeptionierten Linien übernehmen wolle, nicht aber für das Material, das zum Bau der nichtkonzeptionierten Linien Verwendung finden solle. China müsse deshalb jede Ausschiffung japanischer Truppen auf chinesischem Gebiet als einen unfreundlichen Akt betrachten. Amerikanische Kreuzer werden Ende der Märzwoche in den chinesischen Gewässern erwartet.

Hamburg, 2. März. Das Hamburger Fremdenblatt meldet aus Berlin: Wie der Pariser Ausgabe des New York Herald aus Washington gemeldet wird, steht eine amtliche Rundgebung der amerikanischen Regierung gegen die von Japan an China gestellten Forderungen unmittelbar bevor. Der New York Herald erhielt die französische Zensurgenehmigung zu einer weiteren Meldung, wonach Frankreich die japanischen Forderungen an China, soweit ihr Wortlaut vorliegt, nicht billigen kann.

Sonstige Kriegsnachrichten.

Der Austausch der invaliden Kriegsgefangenen. Der Transport der zum Austausch gelangenden französischen und deutschen Kriegsgefangenen ist nunmehr endgültig geregelt. Zum Austausch gelangen vom 2. März ab 1800 schwerverwundete französische und 800 deutsche schwerverwundete Kriegsgefangene. Die geringe Anzahl der Deutschen entspricht der geringeren Anzahl der deutschen Kriegsgefangenen überhaupt. Die ausgetauschten deutschen Verwundeten werden zunächst in die Lazarette von Heidelberg und Karlsruhe übergeführt.

„Durch Sturm verzögert.“

Amsterdam, 2. März. Reuters meldet aus London, daß Sturm die Operationen in den Dardanellen verzögere.

Diese Verzögerung dürfte noch öfter zum Vordringen dienen.

Die Greuelthaten der Russen in der Bukowina.

Kriegspressquartier, 2. März. Während seiner nun abgeschlossenen Reise der Bukowina war der Kriegsberichterstatter der „Frankf. Zeitung“, Freiherr Kurt v. Reden, bemüht, die im Kriege stets vorkommenden Übertreibungen der Schandthaten des Feindes objektiv zu prüfen. Die von ihm eingesehenen Protokolle, mit deren Aufnahme alle zuständigen Behörden der Bukowina immer noch beschäftigt sind, sowie mündliche Angaben der Gendarmerieoffiziere haben leider furchtbare Tatsachen ergeben. Noch zurzeit der dortigen Russenherrschaft herrschte der Russen wurden 142 Protokolle über Raub, schwere Verletzungen usw. aufgenommen, die sämtlich keinen Eingriff der russischen Behörden bewirkten. Auf Beschwerde wurde erklärt, man solle froh sein, daß überhaupt Protokolle aufgenommen werden. Der Korrespondent führt dann eine Reihe von Bestätigungen der russischen Truppen in der Bukowina an und hebt ausdrücklich hervor, daß die Turtumänen sich nicht an den Schandthaten beteiligen haben. Sie sagen, ihre Religion verbiete ihnen Gewalttat an der unschuldigen Bevölkerung.

Meine Kriegsnachrichten.

General Bau ist in Petersburg angekommen. Der „Temps“ meldet aus Le Havre: Der englische Dampfer „Harpallion“, dessen Brad bei Kap Antifer gescheitert wurde, versank, bevor er nach Le Havre geschleppt werden konnte. Der „Harpallion“ ist bekanntlich einer Mine oder einem Torpedo eines deutschen Unterseesbootes zum Opfer gefallen.

Kriegsmesse in Leipzig.

Es zeugt aufs Beste für die wirtschaftliche Kraft Deutschlands, daß trotz der sieben Monate, die wir nun einen Krieg führen, wie ihn die Welt noch nicht gesehen hat, die berühmte Leipziger Messe genau wie sonst abgehalten wird. Sie ist am Montag, den 1. März, eröffnet worden. Die Eröffnung war freilich dem Ernst der Zeit angepaßt: Sie ging ohne Sang und Klang und ohne besondere Feierlichkeit vor sich. Eine nüchterne, selbstbewußte, ernste Stimmung durchwehte den Beginn dieser riesenhaften industriellen deutschen Veranstaltung. Gegen 2500 Aussteller haben die Messe besucht, und wenn auch das Ausland als Aussteller naturgemäß nicht in dem Maße vertreten ist wie in den Vorjahren, so haben doch, wie mit Genugtuung bestätigt werden kann, alle neutralen Länder, auch Italien, ihre Eintäuser zur diesjährigen Leipziger Messe entsandt, und es kann mit berechtigtem Stolz die Tatsache verzeichnet werden, daß englische Firmen erwiesenermaßen durch ame-

rikanische Eintäuser große Bestellungen, besonders in Spielwaren, machen ließen.

Das lebensvolle Treiben hat sich nach außen hin erweitert, denn nun stehen alle Straßen, die sich vom Marktplatz und vom Neumarkt abzweigen, im Zeichen der Messe, die sich nach außen bunt und geräuschvoll zeigt in ihrem inneren Betriebe jedoch mit geschäftigem ruhigem Ernst arbeitet. Am ersten Tage sind bereits von Vertretern der neutralen Länder große Abschlüsse gemacht worden. Das Neue dieser Kriegsmesse, das aus den Folgen des tobenden Weltkrieges hervorgegangen ist, bildet, wie wir im „Berl. Vol. Anz.“ lesen, in einer der Passagen die auf einem großen weißen Banner angekündigte „Ausstellung für Ersatz von Waren aus Feindesland“. Die Inhaber der Messpaläste haben sich erst vor wenigen Wochen zu einem Verein zusammengeschlossen und diese Ausstellung ins Leben gerufen, die sich ausschließlich gegen das feindliche Ausland richtet und nicht ein einziges Erzeugnis aus neutralen Ländern enthält, das als Gegenstand zur Leistungsfähigkeit der deutschen Industrie herangezogen wäre.

Ehrentafel deutscher Helden.

Beim Sturmangriff des 3. Bataillons 2. Matrosen-Regts., in der Nacht vom 15. zum 16. Dez. im Dänengelände bemerkte der Obermatrosenartillerist Robens, geboren in Gernich bei Köln, zwei Franzosen, auf die er mit dem Jurek, die Waffen niederzulegen, losging. Die Franzosen warfen auch ihre Waffen sofort weg.

Unmittelbar danach sah Robens eine größere Anzahl Franzosen auf sich zukommen. Er schrie wiederum an, ihre Waffen niederzulegen, und stellte sie nach ihrer Entwaffnung mit der Front nach einem Schuppen auf.

Sehr kam ein Feuerwerker; Robens meldete ihm den Verlauf der Vorgehensnahme und beforderte mit seiner Hilfe dann 35 Franzosen zurück.

Als Anerkennung für die bei seiner Tat bewiesene Geistesgegenwart wurde Robens mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet.

Russische Unverschämtheiten.

Die „Nowoje Wremja“ schmäht den Papst.

Der Papst hatte, wie erinnerlich, bei den im Kriege befindlichen Mächten den Vorschlag eines Austausches der nicht mehr kampffähigen Kriegsgefangenen gemacht, der von den beteiligten Mächten freundlich aufgenommen wurde und inzwischen ja auch zu praktischen Erfolgen geführt hat. Aus dem Schreiben des Papstes an Kaiser Wilhelm greift nun, wie wir dem „Berliner Vol. Anz.“ entnehmen, die „Nowoje Wremja“, das bekannte Petersburger nationalistische Blatt, einen Satz heraus, der dem Papst nicht in den Kram paßt und überschüttet darauf die Person des Oberhauptes der katholischen Christenheit mit Unflätigkeiten, die wieder einmal den Beweis dafür erbringen, daß im heutigen Rußland trotz strengster Zensur gewisse Dinge nicht nur ungefragt gedruckt werden dürfen, sondern sich offenbar auch der besonderen Protektion der maßgebenden russischen Behörden erfreuen. In dem Schreiben an den Kaiser kam u. a. auch der Satz vor: „Die christliche Liebe zur Menschheit, durch die sich die Majestät ausgezeichnet.“ Das russische Blatt schreibt dazu:

„Wenn wir auf derartige Worte nur eine ernste staunte Gebärde machen können, wenn sie für uns nur eines der ausgeprägtesten Muster bösester menschlicher Lüge sind, das je gesprochen worden ist, seit die menschliche Sprache erklingt; wenn wir nur von der Seite her unwillig und empört sein können — wie wird dann dieses Wort dort empfunden werden von den rechtsgläubigen Katholiken, die die Wirkung dieser christlichen Liebe an sich erfahren haben? Für sie ist das Wort des Papstes doch ein Wort der höchsten Wahrheit. Jetzt steht in diesen Tagen ihrer Qual, die bis auf den Höhepunkt gestiegen ist — Christus und seine Bekehrung so verleumdet!... Unter den allergrößten hasten Worten der Welt wird es unvergessen bleiben, wie zu Anfang des Jahres 1914 der römische Papst Benedikt den Feind der Menschheit mit „christlicher Liebe“ beweihräucherte. Oder ist das eine feine Andeutung, ein ironischer Etica gegen die „Erzesse“ des Kaisers? Aber von den rümpften Ländern und vor den Millionen Leiden — geizt es da selbst dem Papst, zu scherzen? Und ist es da am Plage, da zu scherzen, wo der Donner einer unabhängigen christlichen Stimme ertönen müßte?“

Ueber diese Unflätigkeiten des russischen Heblattes ist die Person des Papstes zu erhaben, als daß sie davon getroffen werden könnte. Es ist aber bezeichnend, daß das führende Blatt Rußlands es wagt, das die christliche Liebestätigkeit Papst Benedikt die, wie mit Recht der „Berliner Vol. Anz.“ hervorhebt, im besten Sinne des Wortes eine neutrale genannt werden muß, derartig in den Schmutz zu ziehen!

Die deutschen Truppen in den Karpathen.

Aus dem Großen Hauptquartier wird geschrieben:

Seit etwa drei Wochen operiert eine deutsche Heeresgruppe in unmittelbarer strategischer und taktischer Anlehnung an die österreichisch-ungarische Armee in den Karpathen. Das Gelände der erbitterten Kämpfe liegt in der allgemeinen Linie Delatyna-Tucholfa-Riczera Schissa-Bereznica und nordwestlich. In Eis und Schnee, in Geröll und Schlamm ringen hier deutsche und österreichisch-ungarische Truppen gemeinsam um die teilweise noch von den Russen besetzten Pässe. Hier, in den Karpathen, wird die

Entscheidung angestrebt.

die den Feind zurückdrängen soll in die Ebenen Galiziens.

Die Entwicklung der Operationen verbietet augenblicklich noch eine Beschreibung der bisherigen schweren Kämpfe. Soviel kann aber bereits heute gesagt werden:

Deutschland darf stolz sein auf seine Söhne, in den Karpaten unter unerhöht schwierigen Umständen in Schnee und der Eiskälte des Hochgebirges, in harten Dienst erfüllen.

Im Schnee ausgehoben sind die Schützengräben, die Feuerstellungen der Artillerie. Ueber glatte Schneeflächen, über steile Hänge führen die Angriffe, die Schneefelder, enge und gewundene Pässe müssen gegen die feindliche Feuer überwinden werden. Die Gefechte sind überaus heftig. Es liegt in der Natur des Gebirgskrieges, daß die Angriffe häufig frontal durchgeführt werden können. Umfassende Bewegungen erfordern im Hochgebirge unendliche Zeit, der Gegner ausnützt, um der Umfassung eine starke Front auf den Nebentälern beherrschen zu können. Die Fronten des Hochgebirges sind in hohem Maße entgegengesetzt. So mußte häufig in hohem Frontallampf der Feind niedergedrungen und auf schmale Stellen zurückgedrängt werden.

Mit überraschender Schnelligkeit haben sich unsere Truppen an die

Schwierigen Verhältnisse des Gebirgskrieges gewöhnt. Führer und Truppen haben sich den neuen Bedingungen des Kampfes im Hochgebirge angepaßt. Die mangelnde Querverbindung zwischen den einzelnen Schützengräben ist durch ein ausgiebiges Netz von Drahtstrahlen ersetzt worden. Auf Schneeschuhen gleiten ganze Kompanien oder einzelne Patrouillen die Hänge entlang. In Baracken bivouakieren die Truppen, denen mangelhafte und wenig zahlreiche Ortsteile im Gebirge keine ausreichende Unterkunft gewähren.

Unter militärischer Aufsicht arbeiten starke Kommanden von Landeseinwohnern an notdürftiger Ausbesserung der Wege und Bahnschienen; eine fast vergebliche Arbeit, wenn die Mittagsonne die ausgefahrenen Räder und tiefen Wagenspuren in Schneeschlamm und Wasserlöcher verwandelt.

In langem Aufstieg oder in zahlreichen steilen Abfahrten ringen sich die Wege

zu den Paghoden (über 1000 Meter) hinauf. Zerstückte Gehöfte, wenige Baracken aus der Schneedecke ragende Trümmer und zerstreute Gebäude bezeichnen die Stätten ehemaliger Gebirgsdörfer. Für die aus der Feuerlinie in die Feldschützengräben abgehobenen Verwundeten und für die Kommanden und Trains sind an Teilstrecken der endlosen Schützengräben behelfsmäßig Erfrischungstationen in Baracken errichtet worden.

Unter denkbar schwierigsten Verhältnissen vollziehen sich die Kolonnenbewegungen hinter der Front: die Märsche, zu deren Bewältigung nur eiserne Willensanstrengung fähig ist. Hier im Hochgebirge leisten die Kolonnen mit ihren erschöpften Pferden in Eis und Schnee Taten, die in den Tälern nicht eindrucksvoller, aber desto eindrucksvoller, **entsagungsreichen Heldentums**.

In endlosem Zuge arbeitet sich hier mit Pferde- und Menschenkraft eine Munitionskolonne auf Schritten der Paghode hinauf. Die schwerfälligen Fahrzeuge einer geleerten Bergpfadkolonne begeben sich auf dem Marsch talwärts. Schwere Bremsen veranlassen, daß nur mit Mühe das Abgleiten der Wagen auf schmalen glatten Serpentinstraßen des Berges, Kraftwagen der höheren Befehlshaber leuchten mühsam bergauf und werden sich zwischen den Fahrzeugen hin- und herbewegen. Hier hilft ein Trupp zurückgeführter russischer Gefangener einen am steilen Abstieg im Schnee zu helfen. Am fahrenden Krastwagen besetzen. Am fahrenden Hinterhimmel leuchten ratternd zwei Flugzeuge von der Erkundung der russischen Stellungen zurück. Die in den Schützengräben aufgenommenen Photographien zeigen deutlich erkennbar die feindlichen Schützengräben und Truppenkonzentrationen auf der abgeflachten Schneefläche als in schwarzen Linien und Rechtecken.

Ein eiserner Wille nur scheint hier auf diesen unüberwindlichen Gebirgsstraßen zu herrschen; den drohenden Gefahren des Kameraden unter allen Umständen Munition und Bergpfad heranzuführen. Der Begriff „Hindernisse“ hat in den Karpaten seine Bedeutung verloren.

Die schweren Kämpfe haben unsere Truppen in den Karpaten hinter sich; harte Kämpfe auf den Paghoden stehen unmittelbar bevor. Die deutschen Karabinertruppen aber werden in ihren Leistungen nicht zurückstehen hinter den Kameraden, die von der Nord- und Ostseite der Schweizer Grenze, die von Gumbinnen und Siedpolen kämpfen. Dafür bürgt der Geist der Soldaten, den die Schwierigkeiten des winterlichen Hochgebirges nicht erschrecken.

Feldpost-Merkblatt.

Beschaffenheit der Feldpostsendungen.

Außer einer richtigen Feldadresse ist eine dauerhafte Verpackung die Vorbedingung für die Sendungen im Felde ankommen. Man denke, daß die Feldpostkäse draußen im Felde nicht sorgsam wie daheim angefaßt werden können, und daß ihr Inhalt oft auf freiem Felde in Sturm und Regen sortiert werden muß. Sendungen, die das nicht halten, gehen entweiht, und der, für den sie bestimmt sind, geht bei der Postverteilung leer aus. Deshalb Sendungen mit Wareninhalt (Lebensgabenpaketen) sehr dauerhaft verpacken, also sehr feste Apparatons. festes Packpapier oder dauerhafte Leinwand verwenden! Kammerverschlässe und fast durchweg ungeeignet. Die Päckchen, auch die mit Kammerverschluß versehenen, sind allgemein mit wasserfestem Bindfaden fest zu umschließen. Mehrere Sendungen mehrfach. Bei Feldpostbriefen ist Flüssigkeit muß sich in einem starken, aber verschlossenen Behälter befinden, der in einem durchlochten Holzkasten oder in eine Hülle aus starker Pappe fest verpackt ist. Dabei müssen sämtliche Zwischenräume mit Baumwolle, Sägespänen oder einem schwammigen Stoffe so angefüllt sein, daß beim etwaigen Schabhaftwerden des Behälters die Flüssigkeit aufgesaugt wird.

Streichhölzer und andere feuergefährliche Gegenstände, insbesondere Zündkerzen, Zündkerzen mit Benzinfüllung, ebenso Schwefel, dürfen in Feldpostbriefen nicht versandt werden. Da hiergegen neuerdings wiederholt Verstöße worden sind und infolgedessen zahlreiche Feldpostsendungen in Brand geraten und vernichtet worden sind, wird das Publikum dringend ersucht, das

Verbot genau zu beachten. Der Absender haftet für allen aus der Nichtbeachtung entstehenden Schaden.

Auch leicht verderbliche Waren, wie frisches Obst, Butter, Fett, frische Wurst, sind nicht in Feldpostbriefen zu versenden.

Kann die Aufschrift nicht auf den Sendungen unmittelbar niedergeschrieben werden, so ist sie haltbar auf ihnen zu befestigen.

Sendungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, werden von den Postanstalten unweigerlich zurückgewiesen.

Die Kartoffelnot.

Aussicht auf Besserung.

In verschiedenen Gegenden Deutschlands ist durch das Fehlen von Kartoffeln ein wahrer Notstand entstanden; namentlich in den Großstädten und unter ihnen wieder in erster Linie in Berlin ist in den letzten Wochen an Kartoffeln eine Knappheit eingetreten, die der Bevölkerung zu schlimmsten Befürchtungen Grund bot und auch noch bietet. Es wurden berechnete Stimmen laut, die ähnlich wie beim Getreide die staatliche Beschlagnahme der Kartoffeln fordern, um so die gleichmäßige Versorgung von Stadt und Land mit diesem unserem wichtigsten Nahrungsmittel sicherzustellen. Die deutsche Presse hat sich mit aller Energie für die Beseitigung der Kartoffelnot ins Zeug gelegt, und es ist klar, daß auch die Regierung dem gegenwärtigen Notstand nicht untätig zusehen kann. Ueber die Gesichtspunkte, von denen sie sich leiten läßt, unterrichtet nachstehende Auslassung:

In den Kreisen der großstädtischen Bevölkerung wie der Bewohner größerer Industriegebiete hat sich in der letzten Zeit eine gewisse Besorgnis über das Ansehen der Kartoffelpreise und die in verschiedenen Orten aufgetretene Knappheit an Kartoffelvorräten geltend gemacht. Dabei hat die Erhöhung der für den Verkauf durch Produzenten festgesetzten Höchstpreise, welche durch die Bundesratsverordnung vom 15. Febr. erfolgt ist, verschiedentlich den Gegenstand von Angriffen gebildet. Uebersehen ist hierbei, daß nur ein Preis, welcher höher als der Versorgungswert der Kartoffeln liegt, eine Versorgung des Marktes mit Speisekartoffeln gewährleisten kann. In einer Zeit, welche erfahrungsgemäß für das Angebot von Speisekartoffeln die ungünstigste ist, weil der Landwirt wegen der Frostgefahr die Ackerflächen nicht öffnen kann, werden selbst die erhöhten Preise Stockungen auf dem Kartoffelmarkt nicht völlig ausschließen können. Um die infolge der Jahreszeit beschränkte Zufuhr nicht völlig nach anderen Gegenden abzuwenden, in denen noch keine, oder höhere Preise für den Kleinhandel bestanden, haben deshalb vorübergehend auch die vom Oberkommando der Marken (für Berlin und die Provinz Brandenburg) festgesetzten Höchstpreise für den Kleinhandel aufgehoben werden müssen, so daß in den letzten Tagen verschiedentlich über sehr hohe Kartoffelpreise Klage geführt worden ist.

Wenn aber vorübergehend einmal höhere Preise eintreten, so ist dieser Zustand einem Stöken der gesamten Kartoffelzufuhr immer noch vorzuziehen. Es besteht kein Grund zu der Besorgnis, daß ein Mangel an Speisekartoffeln im Lande den Anlaß zu der Kartoffelknappheit der letzten Tage gegeben hätte; eine demnach stattfindende Bestandaufnahme der Vorräte wird in dieser Richtung völlige Gewissheit und Beruhigung schaffen.

Die Art der Ware bringt es mit sich, daß die von verschiedenen Seiten in Vorschlag gebrachte allgemeine Beschlagnahme der Kartoffeln nicht zum Ziele einer gleichmäßigen Versorgung führen kann. Die Lagerung in großen Mengen ist unübersichtbar. Der Kartoffel zum Zwecke der Weiterveräußerung laßt, muß auch das Risiko für den Transport und die Lagerung am Verkaufsorte übernehmen; eine Ausschaltung des an der Erhaltung der Ware persönlich und geschäftlich interessierten Händlers würde nicht die Versorgung der Städte mit Kartoffeln sichern, sondern große Vorräte dem Verderben aussetzen. Es bedarf nicht des Hinweises, daß bei der abgeschlossenen wirtschaftlichen Lage unseres Vaterlandes dies unter allen Umständen vermieden werden muß. Sollten an einzelnen Orten sich weiterhin dauernde Schwierigkeiten in der Kartoffelversorgung herausstellen, so sind, wie uns mitgeteilt wird, die Behörden angewiesen, im Einzelfalle von der im Höchstpreisgesetz vom 4. August 1914 (Fassung vom 19. Dez. 1914) vorgesehenen Befugnis der Enteignung zugunsten der betroffenen Gemeinden Gebrauch zu machen. Es darf aber erwartet werden, daß mit dem Eintritt wärmerer Witterung sich auch auf dem Kartoffelmarkt wieder normale Verhältnisse einstellen werden.

Politische Rundschau.

Die nächste Reichstags-Sitzung.

Die Auf die Tagesordnung für die 4. Plenarsitzung des Reichstages am Mittwoch, 10. März, nachmittags 2 Uhr, hat der Präsident die erste Beratung der Entwürfe von Gesetzen, betreffend die Feststellung des Reichshaushaltsetats und des Haushaltssetats der Schutzgebiete für das Rechnungsjahr 1915 gesetzt.

Kriegsanleihe und Darlehensklassen

Angesichts des in diesen Tagen ergangenen Aufrufs zur Zeichnung auf die zweite Kriegsanleihe wird mancher Deutsche, der gern zeichnen möchte, sein Vermögen aber in Wertpapieren angelegt hat, sich die Frage vorlegen, was er wohl zu beginnen habe, um sich die flüssigen Mittel für die Einzahlungen auf die Anleihe zu verschaffen. Es sei deshalb heute auf eine Einrichtung erneut hingewiesen, die das Reich zu Beginn des Krieges zu dem Zweck geschaffen hat, Darlehen auf geeignete Pfänder zu geben, über deren Tätigkeit aber im Publikum noch immer vielfach Unkenntnis zu herrschen scheint, nämlich auf die „Darlehensklassen des Reiches“.

Darlehensklassen befinden sich an allen Orten, wo Reichsbankhauptstellen und Reichsbankstellen bestehen; ihr Heim haben

sie von Berlin abgesehen — im Gebäude der Reichsbank. An den kleinen Orten geben die Reichsbankstellen bereitwillig Auskunft, auch vermitteln sie Anträge auf Gewährung von Darlehen. Auch wer in Städten oder Dörfern wohnt, in denen die Reichsbank keine Zweiganstalten unterhält, kann sich mit Darlehensanträgen an die zunächst liegende Darlehensklasse wenden.

Die Darlehensklassen beliehen Wertpapiere und Kaufmannswaren. Im folgenden soll indessen nur von Wertpapieren die Rede sein, da die Warenbeleihung für Zwecke der Kriegsanleihe kaum in Betracht kommen dürfte. Die zur Beleihung zugelassenen Wertpapiere können hier natürlich nicht einzeln aufgezählt werden. Allgemein sei gesagt, daß sämtliche deutschen Papiere, die im Kurszettel der Berliner oder einer anderen deutschen Börse verzeichnet stehen, von den Darlehensklassen beliehen werden. Auch mehrere an einer deutschen Börse notierte ausländische Papiere, insbesondere die Staatspapiere der befreundeten und neutralen Staaten, sowie alle mündelsicheren Wertpapiere, auch wenn sie an einer deutschen Börse nicht notiert sind, sind zur Beleihung durch die Darlehensklassen zugelassen. Der Kreis der bei den Darlehensklassen beliehbaren Effekten ist also äußerst weit gezogen. Hervorgehoben sei noch, daß auch die im Reichsschuldbuch oder im Staatsschuldbuch eines deutschen Staates eingetragenen Forderungen bei den Darlehensklassen verpfändet werden können. Schließlich kann auch die neue Kriegsanleihe selbst in gewissem Umfang zur Beleihung herangezogen werden. Wer nämlich eine Rate derselben bezahlt hat, erhält dafür Wertpapiere, durch deren Verpfändung er sich Mittel für die Bezahlung späterer Raten beschaffen kann. Daß auch die erste Kriegsanleihe von 1914 ebenso wie die sonstigen Reichs- und Staatspapiere beliehen werden kann, bedarf kaum noch der ausdrücklichen Erwähnung.

Um Mißverständnissen zu begegnen, sei darauf hingewiesen, daß Hypotheken, Lebensversicherungs-policen, Sparpapiere und ähnliche Einlagebücher von der Beleihung ausgeschlossen sind.

Die Höhe, bis zu der die Wertpapiere von den Darlehensklassen beliehen werden, ist nach der Art der Papiere verschieden. Die deutschen Staatspapiere werden bis zu 75 Prozent, die Schuldverschreibungen und Pfandbriefe der Landbanken, der kommunalen Verbände und ähnlichen Papiere bis zu 70 Prozent, die Industrieobligationen bis zu 60 Prozent, die Aktien bis zu 50 bzw. 40 Prozent ihres Nennwertes beliehen. Für die Berechnung des Wertes ist der Kurs vom 25. Juli v. J. maßgebend.

Der Zinssatz, der der Bewilligung von Darlehen zugrunde gelegt wird, ist für die gegenwärtigen Zeitverhältnisse gering. Er betrug in den ersten Kriegsmontaten noch 6 1/2 Prozent für das Jahr, ist aber am 23. Dez. vorigen Jahres auf 5 1/2 Prozent festgesetzt worden. Eine Ermäßigung des Zinssatzes auf 5 1/4 Prozent genießen bis 1. April alle diejenigen, die ein Darlehen zum Zwecke der Einzahlung auf die erste Kriegsanleihe entnommen haben, und es ist bestimmt zu erwarten, daß auch den Zeichnern der neuen Anleihe entsprechende Vorzugsbedingungen bewilligt werden. Dieser Zinssatz ermöglicht es den Zeichnern, ein Darlehen aufzunehmen, fast ohne ein Opfer zu bringen; denn die neue Prozentige Kriegsanleihe, die zum Kurse von 98,50, für Schuldverschreibungen zum Kurse von 98,30 aufgelegt wird, bietet ihren Erwerbern eine Verzinsung von etwas mehr als 5 Prozent, und der kleine Unterschied, der noch zwischen dieser Verzinsung und dem Zinssatz der Darlehensklasse besteht, wird mehr als ausgeglichen durch die Aussicht auf eine spätere beträchtliche Kurssteigerung, die bei dem ungemein billigen Preis der neuen Anleihe zweifellos gegeben ist.

Hinsichtlich der Zeitdauer, innerhalb deren das Darlehen zurückgezahlt werden muß, sind verschiedentlich Bedenken entstanden, weil aus Par. 3 des Darlehensklassengesetzes vom 4. August v. J. gefolgert wurde, daß von den Darlehensklassen Darlehen nicht auf längere Zeit als 6 Monate gewährt werden könnten. Diese Auffassung ist irrig. Wie von amtlicher Stelle wiederholt kundgegeben, ist eine Prolongation gewählter Darlehen auch über 6 Monate selbstverständlich nicht ausgeschlossen. Die Darlehensklassen werden in dieser wie in jeder anderen Hinsicht den Darlehensnehmern das weiteste Entgegenkommen bezeugen, und letztere können darauf vertrauen, daß eine Kündigung der Darlehen zur Unzeit nicht erfolgen wird.

Hiernach können die Darlehensklassen zum Zweck der Zeichnung auf die Kriegsanleihe jedenfalls von allen den Personen und Institutionen unbedenklich in Anspruch genommen werden, die das Darlehen in absehbarer Zeit bestimmt zurückzahlen können. Zum Beispiel kann eine Sparkasse oder Lebensversicherungsgesellschaft, die künftige Einnahmen zu erwarten hat, ein Beamter, der Ersparnisse der nächsten Quartale, ein Kapitalist, der spätere Einzahlungen aus fixierten Papieren schon jetzt anlegen möchte, ohne weiteres so verfahren. Aber auch andere Besitzer von Wertpapieren können diesen Weg einschlagen, wenn sie nur bestimmt damit rechnen können, daß sie die Papiere in absehbarer Zeit nicht zu verkaufen genötigt sein werden.

Aus Stadt und Land.

Große Zeichnungen auf die neue Kriegsanleihe. Für die neue Kriegsanleihe hat die Viktoria-Versicherungsgesellschaft über 30 Millionen Mark gezeichnet; sie denkt aber, mit der ganzen Organisation gegen 100 Millionen Mark aufzubringen. Das Bankhaus Mendelssohn u. Co. in Berlin hat 20 Millionen gezeichnet. Auch die Familie und Firma Krupp beteiligt sich wieder mit einem namhaften Betrage an der neuen Anleihe. Ihre Zeichnungen belaufen sich auf 30 Millionen Mark.

Aushebung einer Spielhölle in Paris. Die Polizei in Paris entdeckte in einem in der Avenue de Suffren gelegenen Hause einer Schauspielerin vom „Renaissance-Theater“ eine Spielhölle, die von einem griechischen Croupier geleitet wurde. Wenn die großen Pariser Restaurants nachts geschlossen hatten, wurde die mit größtem Luxus ausgestattete Spielhölle besonders von französischen und englischen Offizieren besucht. Durch die Entdeckung der Polizei wurde ihr nun ein Ende bereitet.

Provinzielles und Vermischtes.

— Diefelweber Hermann Gerhard aus Baum-
bach, 3. J. i. Großh. Hess. Landsturm-Bataillon 5 Darm-
stadt, erhielt die hessische Tapferkeitsmedaille.

Stadt, 1. März. Dem Jäger Schlag beim 5.
Jäger-Regiment z. Pf. Rühlhausen wurde am 18. Februar
für tapferes Verhalten vor dem Feinde das Eisene Kreuz
2. Kl. verliehen. Es ist dies der erste Krieger aus unserem
Ort, dem diese Auszeichnung zu teil geworden ist.

Aus dem Oberwesterwaldkreis, 28. Febr.
Zur Verhütung des Wildschadens auf Aekern und Wiesen
erließ der stellvertretende Landrat unseres Kreises folgendes
Schreiben an die Jagdvorsteher des Kreises: Es sind mir
in letzter Zeit aus einigen Kreisteilen Beschwerden über die
auf Aekern und Wiesen, insbesondere aber auf Saatfeldern
verursachten Schäden durch Wild zugegangen. Die Vermeidung
solcher Schäden ist aber in der gegenwärtigen Zeit unbedingt
nötig. Die Herren Jagdvorsteher ersuche ich daher, wo dieses
angezeigt erscheint, die Jagdpächter zum vermehrten Abschuss
aufzufordern und falls die dahingehenden Bemühungen nicht
den gewünschten Erfolg haben, mir zu berichten. Bis zum
5. März d. Js. erwarte ich Anzeige über die Höhe des im
Jahre 1914 in Ihrer Gemeinde gezahlten Wildschadens und
ob ein Bedürfnis zum Abschuss des Wildes während der
Schnitzzeit dort vorliegt.

Aus dem Oberwesterwaldkreis, 28. Febr.
(Aus den amtlichen Verlustlisten.) Musketier Alfred Müller,
Kinden, leicht verwundet. Unteroffizier Jakob Kempf, Rüsch-
bach, leicht verwundet b. d. Truppe. Musketier Philipp Eder,
Westerbach, leicht verwundet. Unteroffizier Hermann Groß,
Hagenburg, schwer verwundet. Reservist Ewald Mohr,
Dehlingen, gefallen. Reservist Max Groß, Dreifelden, seinen
Wunden erlegen am 7. 1. 1915. Ersatz-Reservist Ludwig
Schäp, Hof, leicht verwundet. Musketier Hermann Schell,
Marienberg, leicht verwundet b. d. Truppe. Musketier Albrecht
Kölz, Jinhain, leicht verwundet. Ersatz-Reservist Georg
Geisler, Bidingen, schwer verwundet. Reservist Emil Kempf,
Großfeisen, gefallen. Kaiserliche Marine: Seefeldat Hermann
Schüler, Marienberg, vermisst.

Coblenz, 27. Febr. Bierpreis. Die der „Gen-
Anz.“ schreibt, tritt eine Erhöhung des Bierpreises am 15.
März in Kraft. Die Preissteigerung, etwa 5—8 M. für das
Hektoliter, wird begründet mit den stark gestiegenen Rohstoffen
und der angeordneten Verringerung der Kontingente, die
wiederum durch die damit verbundene Betriebsbeschränkung
zu einer weiteren Erhöhung der Selbstkostenpreise führt.

Bonn, 26. Febr. Die Strafkammer verkündigte
heute das Urteil gegen die die beiden Direktoren der Sie-
burger Volksbank, Philipp Schiller und Bernhard Niemer.
Das Gericht hielt beide für schuldig, daß sie die Bank in
leichtfertiger und unverantwortlicher Weise durch Entnahme
der Barmittel zu eigenen Spekulationen geschädigt und un-
richtige Angaben über das Vermögen der Bank gemacht zu
haben, und verurteilte sie zu je drei Monaten und einer
Woche Gefängnis sowie zu je 1000 Mark Geldstrafe. Von
der Anklage der Wechselfälschung wurde Schiller freige-
sprochen.

Köln, 27. Febr. Der letzte Viehmarkt von gestern ver-
zeichnete einen Auftrieb von 9000 Schweinen. Die Stadt
Köln, die in letzter Woche keine Schweine einkaufen ließ, hat
bei den niedrigen Preisen wieder einige Hundert Tiere er-
worben. Allerdings ist der Preisabschlag nur gering, denn
es wurden für fette Schweine noch 110—113 Pfg. und für
weniger gemästete noch 102 Pfg. pro Pfund amtlich notiert.
Der Großviehmarkt war gut besetzt. Man zählte
828 Kühe und 141 Bullen. Die Preise wurden amtlich
bis 102 Pfg. pro Pfund notiert. Der Kälbermarkt war
mit 727 Tieren besetzt. Die Nachfrage war so rege, daß
die Preise um 10 Pfg. pro Pfund stiegen. Die amtliche
Notiz lautet bis 65 Pfg. das Pfund.

— (Postsendungen an Kriegsgefangene in Rußland)
Wie jetzt bekannt geworden ist, läßt die russische Regierung
in Sendungen an deutsche Kriegsgefangene keine Waren zu,
deren Einfuhr in Rußland auch sonst verboten ist. Ein solches
Einfuhrverbot besteht z. B. in Rußland für alle Schweinefleisch-
waren mit Ausnahme von Schweinefleisch, für Spielkarten
u. a. m. Es kann daher nur empfohlen werden, sich vor der
Absendung von Paketen an Deutsche, die sich in russischer
Gefangenschaft befinden, genau zu vergewissern, ob der Paket-
inhalt russischen Einfuhrverboten unterliegt.

Berlin, 28. Febr. Einem Manne, dessen Geburts-
jahr noch in die Zeit der Befreiungskriege fiel, ist es jetzt
vergönnt, auch die welterfüllenden Ereignisse der Kriegszeit
1914/15 mitzuerleben. Am 14. März begeht der bekannte
Ehrenmeister der Berliner Schlosserinnung, Wilhelm Freitage,
laut Berliner Tageblatt, seinen 103. Geburtstag. Der noch
außerordentlich rüstige alte Herr nahm noch vor zwei Jahren,
am 17. Juni 1913, an dem großen Handwerkerfestzuge zu
Ehren des Regierungsjubiläums des Kaisers teil.

Von der holländischen Grenze, 28. Febr.
Die durch die Zeitungen gegangene Notiz von einer angeblichen
Umprägung von Goldmünzen und einem Kursverlust hat
auch auf die Holländer an der deutschen Grenze gewirkt.
Sie bringen, um keinen Schaden zu erleiden, das Gold
massenhaft nach Geilenkirchen und in andere Grenzorte, und
die an der Grenze wohnenden Händler liefern es ab. So
haben die Händler des Progymnasiums in Erkelenz, angeeifert
durch den Lehrkörper, in einigen Tagen nahezu 18 000 Mark
Goldgeld auf diesem Wege gesammelt. Durch die an der
Grenze postierten Mannschaften der 1. Landsturmkompanie
Erkelenz sind ebenso nicht weniger als 110 000 Mark zu-
sammengedrückt worden.

— (Schweinefleischboykott in Oesterreich.) In Wien
begann ein Boykott gegen das Schweinefleisch, um billigere
Preise zu erzwingen. Dem Boykott der Wiener Hausfrauen
schlossen sich an die aus Prag, Brünn, Krems, Klosterneuburg
und anderen Städten. Es wird vierzehn Tage kein Schweine-
fleisch und kein Schweinefett gekauft.

Zeichnungen

Kriegsanleihe

auf die

werden bei uns **kostenfrei** entgegen genommen.

Die Wertpapiere können auch hier zur Aufbewahrung und
Verwaltung übergeben werden.

Credit- und Vorschuß-Verein zu Höhr,
c. G. m. u. H.

Das letzte Quartal

Kirchensteuer

wird hiermit binnen 14 Tagen angefordert,
andernfalls muß das Zwangsverfahren einge-
leitet werden.

Peter Trees I., Kirchenrechner, Höhr,

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die allgemeine Verfügung des
Herrn Justizministers vom 23. Februar 1915 betreffend die
zweite Kriegsanleihe wird den Vormündern, Pflegern und
Verstännten folgendes bekannt gegeben:

Zur Zeit wird vom Reiche die zweite Kriegsanleihe zur
Zeichnung öffentlich aufgelegt. Diese Anleihe ist, wie alle ver-
brieften Forderungen gegen das Reich, nach § 1807 Abs. 1
Ziffer 2 BGB. **mündelsicher** und bietet zugleich bei ihrer
hohen Verzinsung eine besonders günstige Kapitalanlage. Es
wird daher vielfach im Interesse der Mündel liegen, verfü-
bare Gelder zum Erwerbe von Anteilen der Kriegsanleihe zu
verwenden.

Im Interesse des Staatsschatzes dürfte es sich empfehlen,
die Mündelgelder im möglichst weitem Umfange durch Zeichnung
auf die Kriegsanleihe dem Dienste des Vaterlandes nutzbar
zu machen.

Da die Frist zur Zeichnung nur eine sehr kurze ist,
werden die Vormünder, Pfleger und Verstände, die gewillt sind
das bei Sparcassen angelegte Geld ihrer Mündel in Kriegs-
anleihe umzusetzen, ersucht, in den ersten Tagen bei dem unter-
zeichneten Vormundschaftsgericht vorzusprechen und die Spar-
cassendbücher ihrer Mündel mitzubringen.

Königl. Amtsgericht Höhr-Grenzhausen.

Abteilung: Vormundschaftssachen.

50-60 Arbeiter

(auch jugendliche) gesucht für leichte
ungefährliche Arbeit bei guter Bezahlung
:: und dauernder Beschäftigung. ::

Dynamitfabrik Wahn

Munitionsabteilung.

Kino

Pracht-Wäsche

erzielen Sie stets durch den Gebrauch meiner seit vielen Jahren
bestrenommierten Spezial-Fabrikate:

Mosella-Seife, garantiert rein u. unverfälscht
Krepelin, bestes
Salmiak-Terpentin-Borax-Seifenpulver.

den meisten einschlägigen Geschäften zu haben.

Herm. Jos. Krepele, Kgl. Preuss. u.
Dampf-Sellen- u. Lichte-Fabrik, COBLENZ
Geschäftsgründung 12. Oktober 1800.
Telefon Nr. 1178.



Kathreiners Malzkaffee schmeckt gut,
ist gesund und — billig.
20 Tassen nur 10 Pfennig.

20-25 Sattler

oder Schuhmacher

auch fäng. Gehälf. gegen hohen
Stunden- bezw. Accordlohn auf
bauende Beschäftigung gesucht.

W. Wankelmuth

Abteilung Militärreifeiten,
Ballendar.

Ein

Junge

zum Polieren der Holzspeisen
sofort gesucht.

J. Stütz-Müllenbach

Höhr.

Metzer Geldlose

à 3 Mth. Ziehung bestimmt
9. u. 10. März. Hauptgewinn
50 000 Mth. bar Geld so-
wie Kölner-Lose à 1 Mark
11 Stück 10 Mth. Ziehung
3. bis 5. März.
Porto 10, jede Liste 20 Pfg.
versendet

Jos. Boncelet Ww.

Haupt- u. Glückskollekte

Coblenz,

nur Jesuitengasse 4.

Ein Wirker

für bauende Beschäftigung ge-
sucht.

Gebr. Gerz.

Henkel's

Bleich-Soda

für alle

Küchengeräte

Wer

sein Gehalt erhöhen,
seine Stellung bessern,
den Beruf ändern oder
sich

eine Existenz gründen
will, der besuche meine Handels-
schule.

Unterricht in:

Schönheitschreiben,
Korrespondenz,
Stenographie,
Maschinenschreiben,
Rechnen,
Buchführung.

Kurse für Damen u. Herren.

Ausbildung zum perfekten,
billigsten Buchhalter u.

Korrespondenten.

Priv. Handelschule Böhm,
Neuwied, Bahnhofstr. 71.
Gegr. 1905. Fernspr. 432.

— Prospekt frei. —

Tages- und Abendkurse.

Dr. Zimmermann'sche

Handelsschule

Coblenz,

gegr. 1894

gegr. 1894.

Handels- und Höhere

Handelsakademien

für beide Geschlechter.

Das neue Schuljahr be-
ginnt am

1. April 1915.

Näheres durch Prospekt.

Wollen

Sie

in jetziger, schwerer

viel Gel

sparen,

so besuchen Sie

an erster Stelle

älteste und leistungsfähige

Etage

idast

Nille

7 Firmungstr

im 1. Stock

Ich verkaufe in

Erparnis teurer

denmiete sowie

Raffa-Einläu

riesig billi

Kommunion-

Konfirmanden

Anzüge

nur bewährte, seit vielen

ren erprobte Qualitäten

tiefschwarz und edel

7 9 13 16 18

24 28 32 36

Herren-Anzü

Frühjahrsneuheiten, u.

Sie und Ihren

10 14 18

26 30 35 40

Burschen-Anz

Jünglings-Anz

Frühjahrsneuheiten, u.

Basformen

6.50 8 10

16 18 21 24

Hochelegan

Knaben-Anz

in allen Fassons und

2.50, 4.25,

7, 8.50, 10, 12

Herren- und

Burschen-Ho

aus guten Stoffen

1.75 2.50 3.75

6.25 8 10 12

Pelerinen,

Gummimä

riesig billi

im ältesten und leistungsfähigen

Etage-Ge

Nille

Coblenz

7 Firmungstr

nur 1. Stock,

Laden.

Wohlfeile Woche

SAMSTAG

den 6. März, morgens 8 Uhr,
beginnt unsere bereits an-
gekündigte

WOHLFEILE WOCHEN

Unsere bei dem Publikum von Jahr zu Jahr mehr beliebte u. geachtete

„Wohlfeile Woche“

biefer in allen Abteilungen unseres Hauses außergewöhnliche Vor-
teile! Durch lange, sorgfältige Vorbereitung und durch besonderes
Entgegenkommen unserer Lieferanten, sind wir in der Lage, unserer
werten Kundenschaft Vorteile zu bieten, wie nie zuvor.

Benutzen Sie unsere Sammelbücher.

Unsere Geschäfts-Autos

befördern alle gekauften Waren:
Montags u. Donnerstags mittags 1 Uhr

Ehrenbreitstein	Sayn
Urbach	Mühlhausen
Mallendorf	Engers
Vallendar	Heddesdorf
Bendorf	Neuwied

Dienstag und Freitag mittags 1 Uhr

Präfendorf	Oberlahnstein
Horchheim	Braubach
Niederlahnstein	

Dienstag und Freitag vormitt. 8 Uhr

Laubach	Niederbay
Capellen	Oberbay
Rhens	Boppard
	Salzig

Coblenz-Lügel, Neuendorf, Meßmerich
Moselweiß, täglich.

Stadt-Bezirk

2 mal täglich.

Unsere Geschäfts-Autos

befördern alle gekauften Waren:
Mittwochs u. Samstags vorm. 8 Uhr

Coblenz-Neuendorf	Ummig
Wallerstheim	Weidenhahn
St. Sebastian	Andernach
Kellheim	Kettig-Kärich
Kaltenengers	Mülheim

Mittwochs u. Samstags mittags 1 Uhr

Höhr	Eberhahn
Grenzhausen	Wingeg
Hügel	Dernbach
Braubach	Montabaur
Ransbach	Ems

Coblenz-Lügel, Neuendorf, Meßmerich
Moselweiß, täglich.

Stadt-Bezirk

2 mal täglich.

Damen-Konfektion.

Kostümstücke in farbig, schöne Stoffe und
Formen 8.50 4.75
Kostümstücke schwarz, Merino, in Fouré,
Gardé 12.75 10.75
Trenn-Unterröcke mit Mollévol, alle Farben
4.25 3.75 2.95
Blusen aus Ripstoff in allen Farben schöne
Formen 2.95
Blusen aus schwarzem u. weissen Wollstoff
6.50 5.75 5.25
Blusen aus schwarzem u. weissen Japanseide
9.00 7.75 7.25
Schottenblusen 9.75 5.75 4.50

Damen-Strümpfe.

Ein Posten Damenstrümpfe, schwarz gewebt
und gestrickt 2 Paar 95
Ein Posten Damenstrümpfe, schwarz Baum-
wolle, extra stark 68
Ein Posten Damenstrümpfe 1x1 gestrickt,
nahtlos 95

2000 Paar Damenstrümpfe Serie I Serie II
baumwollene und Flor, durch-
brochen u. best. z. Ausw. Paar 95 1.25

Ein Posten Damenstrümpfe, Macco Serie I Serie II
u. Flor, Diamantenschwarz, vor-
zügliche Qualität, z. Ausw. Paar 95 1.25
Ein Posten Damenstrümpfe, schwarz gewebt
Wolle glatt 1.45
Ein Posten Damenstrümpfe, Cachemire,
reine Wolle, schwarz, Leder und fein-
farbig, zum Ausschauen 1.45

ca. 300 Paar Damenstrümpfe, schwarz u. 196
farb., teils r. Seide, teils Seide m. Flor P.

Herrensocken.

Ein Posten Herrensocken, zum Ausschauen
buntfarbig und gezeichnet 3 Paar 95
Ein Posten Herrensocken, zum Ausschauen
und Macco-Socken 95
Ein Posten Herrensocken, schwarz u. bunt besetzt
Ein Posten Herrensocken, Kunstseide schwarz
und farbig 1.25

ca. 200 Paar Herrensocken, schwarz u. bunt-
farb., teils reine Seide, teils Seide m. Flor P.

Ein Posten Annählfasse, schwarz Baumwolle
ohne Naht 4 Paar 95
Ein Posten Annählfasse, schwarz Cachemire,
reine Wolle 2 Paar 95

ca. 1000 Paar Kindersöckchen sehr aparte
Muster, z. Ausw. Gr. 1-4 Gr. 5-8
3 Paar 95 2 Paar 95

Ein Posten schwarze draunw. Kinder-
strümpfe ohne Naht, Gr. 1-6 z. A. 4 Paar 95

Mädchen-Konfektion.

Ein großer Posten Wesch-Prinzenkittel alle
Größen sortiert 95 85 75
Ein großer Posten Woll-Prinzenkittel, alle
Größen vorrätig 195 125
Vorschriftsmässige Turnbekleidung.

Knaben-Konfektion.

Knaben-Anzüge in blau u. farbig 7.50 5.75 4.50
Kittel-Anzüge in blau u. farbig 6.75 5.50 4.75
Knaben-Hosen, blau und farbig 1.75 1.50 1.25
Matrosen-Kragen 1.25 1.00 80

Taschen-Tücher.

Ein Posten Damen-Tücher, weiß Batist, mit
Hohlsaum 1/2 Dutzend 95
Ein Posten Damen-Tücher, weiß, rein Leinen
mit Hohlsaum 1/2 Dutzend 225
Ein Posten Damen-Tücher, Batist m. Schweizer
Stickerie, zum Ausschauen 56
Ein Posten Damen-Tücher, rein Leinen mit
gestrickter Ecke zum Ausschauen 65
Ein Posten Damen-Tücher, reinseiden, weiß
und buntgestrichelt 1.25 95
Ein Posten Damen-Tücher weiß Seidenbatist mit
modernen Karsten

Serie I Serie II Serie III
1/2 Dtz. 75 1/2 Dtz. 95 1/2 Dtz. 1.25

Ein Posten Damen-Tücher, rein Leinen, mit ele-
gantem Spitzenrand und gestickten Ecken
Serie I Serie II Serie III

zum Ausschauen, p. St. 75 95 1.25
Ein Posten Damen-Tücher in versch. Serie I Serie II
Ausführ., zum Ausschauen Stück 48 38 3

Ein Posten reinseid. Damen-Tücher, Serie I Serie II
hell u. dkl. garniert, mit Hohlsaum St. 75 38
Ein Posten reinseid. Damen-Tücher rein Leinen,
mit handgestickten Buchstaben 1/2 Dutz. 205

200 Dtz. weiße
Taschentücher
gesäumt u. ge-
waschen 1/2 Dtz. 95
Ein Posten weiße
Taschentücher
rein Lein., 40-60
cm groß, m. kl.
Weberl. Dtz. 325

Ein Posten fedgrüne Taschentücher, baum-
wollene und Leinen, limitiert 1/2 Dutzend 2.25
Ein Posten reinseidene Herren-Tücher, in
sehr aparten Mustern 1.25

Ca. 300 Dtz Herren-Taschen-
tücher, weiß Batist, m. Hohlsaum u. ap. ten Karsten, zum
Ausschauen 1/2 Dutzend 2.75 2.25 1.85

Damen-Handtaschen.

Ein Posten Damenhandtaschen Stück 95
Ein Posten Damenhandtaschen, eleg. Stück 192
Ein Posten Damenhandtaschen, Leder Stück 295

Modewaren.

Damen-Piquekragen mit Lochstickerie und
eingesetzten Hohls., 15 versch. Form. St.
ca. 200 Unverzehlwesten in weiss, Ellen-
bein u. schwarz, alle Grössen, St. 95 75 65
Damenkragen aus Glasbatist, die neuesten
Formen, tadellos sitzend Stück 95 75
Pique- und Glasbatistwesten, die neuesten
Formen für Kleider u. Jackets St. 1.25 95
Mons Lisa-Schleier, abgerundet, sehr prak-
tisch, in allen Farben 1.25
Vollkragen, bestickt mit Plüssefalten, die
neueste Mode 95
Schulterkragen, Kunstseide für Blusen 1.25

Stoff Handschuhe.

Ein Posten Damenhandschuhe, Tricot, 2
mit 2 Druckknöpfen, mit weisser Aus-
stattung 2 Paar 95
Ein Posten Damenhandschuhe, Tricot, 2 sp.
Metalldruckknöpfe, uni. schwarz u. farbig,
mit schwarzer Ausstattung 75
Ein Posten Damenhandschuhe, Tricot, 2 eleg.
Horndruckknöpfe, schwarz und Strassen-
farben 95
Ein Posten Damenhandschuhe, Lederimit.,
2 Druckknöpfe, weiss, Mais u. Modelarb. P. 95

Leder-Handschuhe.

Ein Posten Damen-Gloce, Lammleder, mit
bunter Aufsicht 1.75
Ein Posten Damen-Gloce, Ia. Lammleder mit
Imperial-Aufsicht 2.25
Ein Posten Damen-Dänischleder, farbig
solide Qualität 2.25

Ein Post. Damen-
handschuhe, ech-
Wachled, mit 2
Druckkn., weiß
und gelb. Paar 275
Ein Post. Damen-
handschuhe, ech-
Juchten mit 2
Druckkn., marine
br., grau, grün P. 300

Ein Posten Damenhandschuhe, Dänischleder
Mosquetier, in modernen Strassenfarben
Paar 8 Kn. lang 3.50, 12 Kn. lg. 4.50

Gleichzeitig bringen wir zur bevorstehenden
Sommer-Saison unsere Handschuhe wasoerel
in empfehlende Erinnerung.
Bestellen Sie prompt. Preis billigst.

Ullstein-Schnittmuster in Coblenz.

Wir führen von jetzt ab die bekannten Ullstein-
Schnittmuster und Ullstein-Handarbeitsmuster und
halten mehr als

2000 Modelle

ständig auf Lager. Wer sich in heutiger Zeit
sparsam, aber gut kleiden will, arbeite nach
Ullstein-Schnitten.

Spitzen-Stoffe.

Spitzenstoffe, schwarz Kunstseide, Ia. Tüll,
glanzreiche Ware Meter 1.45
Spitzenstoffe, schwarz Kunstseide, nur vor-
nehme kleine Muster Meter 1.95
Spitzenstoffe, schwarz, besonders für Blusen
geeignet, Ia. Qualität Meter 2.50
Spitzenstoffe, hellfarbig, für Blusen solche
elegante Muster, enorm billig 3.25
Spitzenstoffe, schwarz Kunstseide, klein ge-
mustert, ausserst solide Ware Meter 4.25

Kommunion-Roben, 115-120 cm br., auch
Voll u. Schneest. reich gest., M. 3.90 3.10 2.95

Wäsche-Stickerien.

Madapolame, Doppelstoff mit Languette
4 1/2 Meter-Stück 38
Madapolame, Doppelstoff m. Loch u. Languette
4 1/2 Meter-Stück 48
Ca. 1000 Stück Madapolame Stickerien, Doppel-
stoff, schöne Zacken und Lochmuster,
Serie I II III IV
4 1/2 Meter-Stück 65 78 88 135
Ca. 1500 Stück Batist-Stickerien, 4-30 cm
breit, sehr hübsche Muster in kleinen
Maschinenformen 4 1/2 Meter-Stück 48 68 88
Ca. 2000 Stück Madapolame-Stickerien
4-12 cm breit, aparte Muster, sehr
senden Einsätze 4 1/2 Meter-Stück 68 98 125 175

Weit unter regulärem Wert!

Fabelhaft billig!

Ca. 1000 Stück Elegante Wäsche-Stickerien in
wunderbaren aparten Mustern, ganz beson-
ders geeignet für kleine u. allererste Wäsche-
anstalten.

Serie	I	II	III	IV	V
Sonst. per Meter	0.75	1.25	1.50	2.75	4.75
Jetzt St. à 4 1/2 m	1.25	1.95	2.25	3.75	6.50

Enorm billig.

Ein Posten Beinkleider-Volants mit E. sehr
in verschiedenartigen Mustern 2 1/2 Meter-Stück
Ein Posten elegante Stickerie-Roben 60-70
cm breit, mod. aparte Lochstickerie, be-
sond. geeignet für Kommunionk. z. Ausw. M. 1.75

ca. 1000 Meter weiße Stickerie-Volants
mit hübschen und Einsätzen, glatt u. gezogen
Serie I II III
zum Ausschauen Meter 95 1.35 1.65

Ein Posten aparte Wäsche-Reihen, Madapolame-imit.,
sehr vornehm, Stücke à 4 1/2 Meter 3.50 1.65

Leonhard Tietz

Akt.-Ges.
Coblenz.

Beachten Sie unsere
enorm billigen An-
gebote in
Seidenbänder
und
Damenmodeartikel

Wohlfühle Woche

Ein Posten
**Taschen-
tücher** 12
mit gest. Buchst. Stück

Letzte Neuheit!
Cigaretten-Etui 95
„Hindenburg“ Stück

Die hier angeführten Artikel bilden nur einen Teil der vorhandenen riesigen Warenmengen, daher empfehlen wir eine Besichtigung der in allen Abteilungen ausgelegten Artikel.

Kleiderstoffe.

- 1 Posten Blusen-Faselle in grossem Sortiment 85

Schwarz-weiße Karos und Streifen in verschiedenen Stellungen . . Meter 1.95 1.65 1.35

1 Posten Schotten für Röcke u. Kinder-Kleider Meter 1.85 1.60 1.25

Einfarbige Kleiderstoffe für Kommoden-Kleider geeignet Meter 1.65 1.65 1.10

1 Posten reinwollene Cheviots in dunkel blau und schwarz Meter 2.25 1.95 1.75 1.35

Kostümstoffe ca. 130 cm breit Besonders preiswert! Meter 1.95 1.85

1 Posten
Kleiderstoff-Reste
für Röcke, Blusen und Kinderkleider
sehr billig.

1 1/2 Meter gutes Taillenfutter . . . 93

Selbststoffe.

Ein großer Posten **Selbststoff-Reste**
für Blusen, Beutze und Cravatten weiß
unter Preis!
Auf alle übrigen Seiden-Stoffe gewähren wir
in dieser Woche
10% Rabatt!

Schuhwaren.

- Ein Posten Cordschlappen mit Filzsohle für Herren Paar 58
Ein Posten Cordschlappen mit Filz- und Linoleumsohle, für Herren . . . Paar 95
Ein Posten Corsetts mit füll. Leder- sohle und Al. für Herren . . Paar 145

Ein Posten
Rossleder-Kinder-Stiefel
1a. Qualität
Größe 22/24 25/26 27/30 8/33
Paar 3.25 3.75 4.75 5.75

- Ein Posten Damen Halbschuhe (Derby) füll. Chevreux, amerikanische Form, mit Lackkappe Paar 5.90
Ein Posten Damen-Stiefel, Chrom, Chevreux, amerikanische Form, mit Lack- kappe Paar 9.50 8.50
Ein Posten Herrenstiefel, Chrom, Chevreux amerikanische Form mit Lackkappe Paar 9.50

- Ein Posten Niedertrichter mit Filz- u. Leder- sohle, enorm billig, unsort. Gröss. Paar 1.75
Ein Posten Kinderstiefel in Boxleder Größe 22/24 Paar 2.65
Ein Posten Kinderstiefel, Rindbox mit und ohne Lackkappe . . . Größe 23/26 Paar 4.95

- Ein Posten Restpaare in Damen-Spangen- schuhe, Lack und Chevr. jedes Paar 4.50
Ein Posten Lederpantoffel 1 für Damen . . 3.50 mit la. Absatz) für Herren . . 3.75

Tisch- und Bettwäsche.

- Drell-Tischtuch besonders billig 95
Tischtuch 110x130 cm 125
Tischtuch, Halbleinen 225
Servietten 1/2, Duzend 275 175

Handtücher.

- Handtücher in weiss und grau, in verschie- denen Qualitäten 110 cm lang St. 65 55 45 35
Waschtuch, rot kariert 4 Stück 95
Waschtuch, Gerstenkorn kariert . . 1 Stück 30
Poliertuch 10 Stück 95

Herren-Wäsche.

- Bunte Garnituren: Vorhemd u. Manschetten zusammen 95
3 moderne bunte Vorhemden aus 95
2 bunte aparte Vorhemden 95
2 weisse Ripa-Vorhemden 95

Cravatten.

- 1 Posten Selbstbinder, „Reine Seide“, offene breite Form 95
Eleg. Selbstbinder, „Reine Seide“, schwere Qualität 1.25

Selbstbinder in vielen aparten Farben 2 Stück 95

- 2 moderne Regatten mit und ohne Band . . 95
2 farbige Diplomaten 95
1 Paar starke Herren-Gummihosenträger mit Wäschebänder 95

Schleime. — Stöcke.

- 1 moderner Herren-Spazierstock „Maletta“ 95
1 moderner Herren-Spazierstock mit stark. Griff 95

Ganz besondere Gelegenheit.

- 1 Posten Herren- und Damen-Schirme enorm preiswert
Serie I Serie II Serie III
1.95 2.95 3.75

Mützen.

- 1 Herren-Mütze, spart gemustert 95
2 Herren- oder 2 Knaben-Mützen 95
1 blaue Knaben-Mütze 95
1 Stoff-Südwestler, hübsche Farben, sortiert 95
1 Posten blaue Matrosen-Mützen mit und ohne Schriftband 95

beizte Neuheit.

- Kinder-Soldaten-Mützen mit Schild St. 95
Kinder-Soldaten-Mützen oh. Schild . . 88

- Grosse Posten Kissenbezüge in gebogt und mit Einsatz, aus guten Stoffen St. 145 125 115
Bettbezüge und Plüsch aus gutem Damast mit Seidenglanz in modernen Mustern
130x150 150x150 150x200
Stück 2.25 Stück 2.75 Stück 3.50

Corsets.

- Langhäftige Formen, beste Stoffe
Serie I Serie II Serie III Serie IV
St. 2.50 St. 3.50 St. 5.50 St. 7.50

- 3 Herren-Stehkragen, extra garantiert 4 fack 95
3 Herren-Stehhalskragen, 4 fack 95
2 Paar Manschetten garantiert 4 fack . . 95

Ganz besonders vorteilhaft!

Ein Posten
Kinder-Schwiger
(Sweaters) aparte schöne Muster, da- runter niedriges mit National-Streifen, allerletzte Neuheit, in 3 verschiedenen Größen Stück 95

- 1 Posten farb. Herren-Garnituren Hose und Jacke zusammen 2.50
1 Umschlageruch, dunkle hübsche Farben . 95
1 Posten warme Untertailen zum Ausuchen Stück 95

Handarbeiten.

- 1 Küchen-Paradettuch, vorgeseichnet . . . jedes Stück
1 Tischdecke 60x60, vorgese. weiss und grau 85
1 Tischläufer 35x130 vorgese. weiss und grau 85
1 Bettwandschoner aus Aldastoff, vorgese. 2 Stück Decken 35x35, vorgese. weiss und grau 95
1 farbige Ripstischdecke 60x50 vorgese. . 95

- Grosse Posten
Tischdecken, 60x60, fertig ge- stickt Stück 2.95
Grosse Posten
Rückenkissen, fertig gestickt Stück 2.25

- 1 präp. Palme, Seilpflanze 95
1 grosser Velen-Strauss, Herbstlaub . . . 95

Weisswaren.

- Handeutsch. starkfädige Qualität . . . Meter 30
Handeutsch. solide Ware Meter 45
Handeutsch. prima elastischer Qualität Meter 60
Handeutsch. feinfädig Meter 60

Tief Spezial-Wäschetuche

10 Meter-Stücke	Rheingold	Frauenlob	Edelfuch
	3.60	4.80	5.75

- Croisé gebleicht, schön gerauchte Qual. Meter 45
Croisé ungebleicht, starke haltb. Ware Meter 45
Croisé, süddeutsches Fabrikat Meter 45
Pique in kleines modernen Mustern Meter 18
Bettuchhalbleinen gute weisse Ware 150 cm breit Meter 125
Bettuchhalbleinen besond. gute Qual. Meter 145
Bettuchseel, 162 cm breit Meter 68
Bettmatt mit Seidengl. 130 cm breit Meter 88
Bettmatt, mod. Muster, 130 cm breit Meter 110
Bettmatt, 130 cm breit Meter 95

Grosse Posten Handtuchgebild in weiss u. grau mit rotem Rand per Meter 45 32 28

Grosse Posten Waschtücher, gestickt rot und gebündelt, aus prima Halbleinen. 60x90 gross Stück 48

Schürzen.

- Mehrere 1000 Schürzen enorm billig!
3 Serien Blusen-Schürzen aus waschechten Stoffen gutgearbeitet
Serie I Serie II Serie III
95 125 165

- Ein Posten Kleiderschürzen mit Aermel, voll- ständig weit 135
Ein Posten Kleiderschürzen, aus hellgebleit- ten waschechten Simosen, schöne Machart 250
Grosse Posten Zier- u. Trägerschürzen aus klein- gemust. bunten Satins, in neuen Formen 95
Kinderschürzen in allen Größen, waschecht, 145 110 85
Grosse Posten weisse Schürzen enorm billig.

Sämtliche Schürzen sind tadellos verarbeitet gut sitzend und aus waschechten Stoffen.

Damen-Wäsche.

- Damenhemden, Vorderschluss und Schulter- schluss 1
Damenbeinkleider, Kniefurm m. Stickerel . 1
Damen-Nachjacken weiss oder farbige Biber 1
Damen-Anstandsöcke, weiss od. farb. Biber 1
Damen-Beinkleider, weiss oder farbige Biber 1

5 Serien Untertailen
gute Stoffe und Stickereien in allen Weiten 95

- Grosse Posten Damen-Taghemden gute Stoffe, beste Stickereien Stück 2.50 1.95
Grosse Posten Damen-Beinkleider, Kniefurm mit Stickerel-Volants Stück 2.25 1.95

Tricot-Schlupfhosen aus gutem starkem Tricot in vielen Far- ben Jedes Stück 95

Bei Einkäufen in mehreren Abteilungen empfiehlt es sich, ein Sammelbuch zu verlangen. — An allen Kassen erhältlich.

Leonhard Tietz

Akt.-Ges., Coblenz.

48 Pfg

Wohlfelige
Woche

1.25

Galanterie-Waren.

Zus. gesetzte Bilder früher 10 u. 15 Mk.
jetzt jedes Stück 2.50

1	großes Bild ca. 30x40 cm	195
1	Japan-Vase ca. 22 cm hoch	195
1	Likör-Service	195
1	Rauch-Service	195
1	Porz.-Figur mit Uhr	205
1	Aufsatz, vermaut. oder verfilb.	205
1	Uhr, Rokoko-Stil	205
1	Flaschenhalter mit Figur	205
1	großes rundgerahmtes Bild	205
1	Likör-Service mit 5 Gläsern	205
1	halbhohes Pfeife	205
1	eleg. Sammetrahmen	205
1	runder Metalltisch	205
1	Gardir, 2 Vasen und 1 Uhr, rom.	305
1	Tischuhr, Delftmuster	305

1 Taschenlampe mit Metallfadenbirne . . .	954
1 Beutelelement	95
1 Trockenelement	95
12 Stück Bräutsteine für Feuerzeuge . .	28

2½ und 3 Meter-Stücke ras Zimmer, Taz und und Treppe etc.				
2½ Meter - Stück	1.75	1.75	1.45	1.25
3 Meter-Stück	2.75	2.00	1.75	1.50 95-

1	Wachstuch-Schulmappe	95	3
1	Brieftasche	90	
1	Handschuh-, Kravatten- oder Taschentuch- kasten	95	
1	Herrn- und Damen-Tasche	90	
1	Boxhalt Portemonnaies	295	

1 Besteck mit Etui, Messer, Gabel, Löffel	65
1 Turmisterne, zusammenlegbar	95
1 Feldkocher und 1 Dose Wachspiritus	85
1 Helios-Isolierflasche	195

1 Puppe, extra gross	95
1 Husarenmütze, Fahne und Trompete aus	95
1 Säbel und Gewehr, zusammen	95
1 Schulanzen	95
1 Domino, Lotto und Schachbrett . . . aus	95
1 Baby-Puppe 25 cm	95
1 Kinderstuhl und 1 Feldstuhl	95
1 Paar Kindergamaschen	95
1 Garnitur, Husar, Infant, etc.	95
1 Stofftier	95
1 Auto	95

1 Dtz. Platten Marke „Tietz“ 9 12.	95,3
50 Stück Postkarten, nach Wahl	96
1/1, Ltr. Tonbad und 30 Postkarten	98
12 Stück Postkartenrahmen	96
6 Stück Glassänder, Gr. 9 - 12 od. Postkart.	96

1 Dtz. Stereosbilder	98 1/2
1 Küchenfeuerzeug, sparram im Gebrauch	95 75
1 Kneifer, Double	250
1 Barometer reich geschliffen	400

1 Herren Uhr, 30 Stunden Gangzeit . . .	2.48
1 Damen-Uhr, 80 Stunden Gangzeit . . .	2.98
1 Wecker	1.98

1 Posten Haargarnituren, 3u. 4teil., z. Auss. St. 95
1 Post. Haarspang., versch. form., echt Schildp. St. 95
1 Post. Rocknadeln, Alpaca hübsche Mast. St. 95
1 Posten Rocknadeln, echt Tuja ^{***} /m Silber
auf Alpaca gewalzt St. 95 Stück

Ein Posten moderne Zigaretten-Etuis mit
Eisernem Kreuz Stück **65**

Die Posten Damen-Colliers mit sparten 25-
Anhängern Stück von 25 an

Wenig unter Preis!
 Ein Posten Broschen mit u. ohne Anhänger 48
 in verschiedenen Ausführungen Stück von an
 Ein Posten Armreifen, 100% Silber gest. in 85
 verschiedenen Mustern Stück

3 Pack Haaradeln, gewellt	8
10 Pack Haaradeln, glatt	8
3 Pack Haken und Augen, lackiert	8
12 Stück Kragensitzern, extra stark	8
3 Brief Stahlschloßadeln	8
8 Meier schwarze Besenlitze	8
1 Stück Taillenband	8
1 Paar Corsetschleisser mit Doppelfeder	8
3 Stück Durchziehlitze	8
6 Paarschuhriemen, Eisengarn	8

5	Stück Halbleinenband, weiß, blau, grau	18
5	Brief Stecknadeln, à 200 Stück	18
4	Brief Stecknadeln mit bunt, u. schw. Kopf	18
8	Rollen Reitharn	18
1	Dose Stahlstecknadeln, à 50 gr	18
1	Stück starkes Strumpfgummi/band	18
3	Dutzend Stahlsicherheitsnadeln, sortiert	18
1	Stück weißes Taillenband, à 4 Meter	18
4	Pack Haarnadeln, extra stark	18
3	Paar breite Kinderschuhriemen	18

6 Stück Taillenverschlüsse	28
6 Dutz. Sicherheitsnadeln, Eisen	28
3 Meter starker Rockstoss	28
3 Stück Venus-Lockenwickler	28
3 Relien Körperband, schwarz und weiss	28
2 Dutz. Singer Nähmaschinenadeln	28
50 Meter Wollstutache, verschied. Farben	28
2 Stück Nahtband & 10 Meter	28
2 Paar Leder-Kinderstumpfindler	28

6	Dutz. Perlmuttknöpfe, alle Grössen . . .	48
6	Dutz. Taillenabbe, alle Längen . . .	48
2	Stück Taillenband, farbig, à 5 Meter . . .	48
7	Meter schwarze Mohlschutaborde . . .	48
1	Paar Herren-Sockenhalter . . .	48
1	Paar starke Damen-Strumpfhalter . . .	48
1	Stück gute Zahnbürsten . . .	48
12	Dutzend starke Harneschellen . . .	48
4	Rollen farbiges Nähseide à 100 Meter . . .	48
5	Stück schwarze Einfallnätze à 5 Meter . . .	48

Nähzeug, Eisernes Kreuz" Inhalt: Zwirn, Nähadeln Stück-adeln, Heft- blätter etc.	8 3	Nähbeutel, Eine aus: theilrich für unsere Kri- ge	35
--	-----	--	----

Ein Posten farb. Wäschebüchchen Serie I	Serie II
weit unter Preis z. Aussen p. Mtr.	3 4 5 5
Ein Posten weiss-e Wäschebör. St. à 10 Mtr.	18 5
Ein Posten braune Wäscheecken, weiss	Stück 110 Meter 38 5
Ein Posten Barmser Wäscheecken, weiss,	
Doppelpetoli	Stück 110 Meter 85 5
Ein Posten Wäscheknöpfe, garant.	10-22 24-30
rostfreie Oesen Karte à 6 Dutz.	38 5 48 5
Ein Posten Druckknöpfe, garantiert Post. I	Post. II
rostfrei.	12 Dutz. 38 5 85 5
	1 4 8
Ein Posten Perlmutterknöpfe 2 u. 4	sch. enorm billig!
Grösse	18" 20" 22" 24" 26" 28" 30"
z. Aussen Dtz.	12 15 20 24 28 32 35 5
Ein Posten Perlmutterknöpfe in 4 verschied.	
Gröszen	Karte à 4 Dutz. 95 5
Ein Posten Hornkämme	Stück 18 5
Ein Post. Friesenrämme, weiss, schwarz	Serie I
braun	zum Aussuchen 68 5 95 5
Ein Posten Schuhsriemen 100 cm Eiseng. Maccos	
lang	Dutz 20 5 58 5
Ein Postes Schwelssblätter unter Serie I	II III
Preis I zum Aussuchen	Preis 10 18 28 5
Ein Posten auswechselbare Armblätter Serie I	II
zum Aussuchen	Post 58 95 5

Damenbüsten, alle Weiten . Stück 3,95 Verstellbüste . 8 50 Häse compl. mit Rock u. Ständ. St. 25	En Posten Miedergrubend, schw. und weiss 4 5 6 cm breit m 12 16 20 4
--	--

b) Serien Bortvorlagen (sehr vorteilhaft)					
Serie	I	II	III	IV	V
	1.00	1.35	1.95	2.25	2.65

1 Posten Tapestry-Zimmer-Teppiche
Grösse 185/200 cm Grösse 160/230 cm

11.25	19.50
-------	-------

1 Posten Linoleum-Teppiche, bedr.,			
150/200	7 75	200 2 0	12 75
		200 300	15 75

4 Serien gute Leinen-Portieren für Türen u. Fenster

Serie	I	II	III	IV
-------	---	----	-----	----

3.25	4.25	5.75	7.50
------	------	------	------

1 Stck ausb. imt. Portierenstange mit
Blagen etc. komplett 85,-

3 Serien Leinen-Dekorationsstoffe, 120/180 2 00

en breit	1.30	1.50	2.00
--------------------	------	------	------

Seidene Bänder.

Wir bringen dieses Mal in Bündern ganz enorm billige Gelegenheitsposten. Ausser unseren bekannt guten Haarbandqualitäten, von denen wir 8 Stück in Farben sortiert für 25 Pfg geben, haben wir grosse Posten Châles, Schotten und einfarbige breite Taffebänder in farbig und schwarz ausgelegt, die in Bezug auf Güte und Preiswürdigkeit einzig dastehen.

Wir bitten um Besichtigung.

Der Besuch unseres Hauses ist unbedingt zu empfehlen. Wir bieten enorme Vorteile.

Leonhard Tietz
Akt.-Ges., Coblenz.

ist, erhält jeden Ullstein-Schnitt
zum Vorzugspreis von 20 Pfg.
Nicht-Abonnenten zahlen 35 und
50 Pfg. Abonnements werden
durch uns vermittelt.

Wohlfühle
Woche

ständig auf Lager. Wer sich in heutiger Zeit sparsam aber gut kleiden will, arbeite nach Ulstein Schnitten.

Richard Wagner-Album I für Gesang mit	45
Klavier-Begleitung	
Richard Wagner-Album II für Klavier 2 hdb.	45
Modernes Salon-Album, bekannter Meister	45
Walzer-Album 7 beliebte Kompositionen	45
Lieder-Album, 13 sehr beliebte Lieder	45
Franz Schubert-Album, 12 Lieder	45
Operngrüsse, 15 beliebte Opernmelodien	45

Leonhard Tietz
Akt.-Ges., Coblenz.